Zeitschrift: NIKE-Bulletin

Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung

Band: 33 (2018)

Heft: 4

Rubrik: Personalia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

personalia

Monika Twerenbold...

... ist neue Denkmalpflegerin im Kanton Schwyz

Monika Twerenbold ist diplomierte Architektin und studierte an der Universität Zürich Kunstgeschichte, Mittelalterarchäologie sowie Geschichte des Mittelalters. Die neue Schwyzer Denkmalpflegerin verfügt über eine breite Berufserfahrung in den Bereichen Architektur und Denkmalpflege.

Als Architektin arbeitete sie in verschiedenen Architekturbüros in Luzern und Stans. Nach verschiedenen Praktika bei verschiedenen Denkmalpflege-Fachstellen war Monika Twerenbold in der Stadt Winterthur für die denkmalpflegerische Betreuung von Winterthur West verantwortlich. Von 2001–2017 war sie stellvertretende Denkmalpflegerin des Kantons Zug. Seither ist sie bei der Denkmalpflege des Kantons Zürich tätig, wo sie für das Gebiet des gesamten Zürcher Oberlandes zuständig ist. Nebenberuflich war sie mehrere Jahre in der Denkmalkommission von Nidwalden, in der Kulturförderungskommission des Kantons Luzern sowie im Bereich Kunstvermittlung im Kunstmuseum Luzern tätig.

Monika Twerenbold hat ihr Amt per 1. September 2018 angetreten, sie hat Thomas Brunner abgelöst, der nun die Denkmalpflege des Kantons Uri leitet.

Stefan Zollinger...

... ist neuer Präsident des Verbandes der Museen der Schweiz VMS

Stefan Zollinger, Leiter des Nidwaldner Museums und Kulturbeauftragter des Kantons Nidwalden, präsidiert den VMS ad interim für ein Jahr. Er folgt auf Gianna A. Mina, Direktorin des Museums Vincenzo Vela, welche die Geschicke des Verbands seit 2010 leitete.

Stefan Zollinger ist Germanist und Kunsthistoriker. Seit 2013 leitet er das Amt für Kultur des Kantons Nidwalden und das Nidwaldner Museum. Ursprünglich Gymnasiallehrer engagierte er sich in diversen Kulturprojekten, präsidierte die visarte Zentralschweiz, leitete das Kulturhaus Stadtmühle Willisau und betreute Projekte der Albert Koechlin Stiftung.

Tobia Bezzola...

... ist neuer Präsident von ICOM Schweiz

Tobia Bezzola, übernimmt sein Amt von Madeleine Schuppli, Direktorin des Aargauer Kunsthauses, die den ICOM-Vorstand drei Jahre präsidierte.

Tobia Bezzola ist seit 2018 Direktor des Museo d'arte della Svizzera italiana MASI in Lugano. Von 2013–17 war er Direktor des Museums Folkwang in Essen (D). Zuvor arbeitete er als Leiter der Abteilung Ausstellungen am Kunsthaus Zürich, wo er seit 1995 als Kurator tätig war. Bezzola war Assistent von Harald Szeemann und hat das Nachdiplomstudium Museologie an der Universität Basel ansolviert. Zudem hatte er zu Beginn der 1990er-Jahre am Lehrstuhl für Politische Theologie und Praktische Philosophie an der Universität Zürich bei Prof. H. Lübbe eine wissenschaftliche Assistenz inne.

Paula Borer...

... zieht weiter

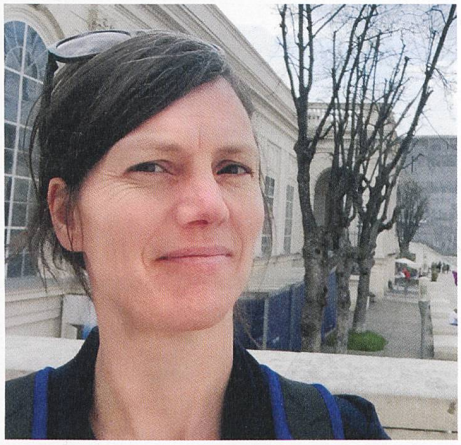
Im Mai 2014 hat Paula Borer die Projektleitung der Europäischen Tage des Denkmals angetreten. Nun, gut vier Jahre später, hat Sie Ende August die NIKE verlassen. «Zu Tisch», «Austausch – Einfluss», «Oasen», «Macht und Pracht» sowie «Ohne Grenzen» hiessen die Themen der Denkmaltage-Ausgaben, die sie wesentlich mitgeprägt hat. In diese Zeit fiel auch die Öffnung des Anlasses für zusätzliche Veranstalter sowie, im Zusammenhang damit, die Einführung des neuen Systems für die online-Erfassung der einzelnen Veranstaltungen. Nebst den Herausforderungen, die diese Neuerungen mit sich brachten, stärkte Paula Borer den Kontakt mit den Denkmaltage-Koordinierenden in der Romandie. Privat wurde sie in dieser Zeit zudem zweifache Mutter.

Wir haben Paulas Engagement, Ihre stets konstruktive Kritik und die angenehme Zusammenarbeit sehr geschätzt und danken ihr an dieser Stelle nochmals von Herzen. Paula Borer ist nun als Leiterin des Kulturbüros Riehen (BS) tätig. Wir wünschen ihr für diese neue Aufgabe viel Freude und Erfolg.

Maria Christoffel...

... ist neue Projektleiterin Denkmaltage

Maria Christoffel hat Anfang August 2018 die Nachfolge von Paula Borer als Kampagnenleiterin der Europäischen Tage des Denkmals angetreten. Mit dieser Arbeit für die NIKE verbinden sie verschiedene Leidenschaften: Ihre Faszination für Kultur und Geschichte sowie Ihre Erfahrungen in Kommunikation.



Maria Christoffel hat an der Universität Freiburg Sozialanthropologie, Zeitgeschichte und Medienwissenschaften studiert, vorher hatte sie verschiede Aus- und Weiterbildungen im Bereich Journalismus und PR absolviert. In den letzten zwanzig Jahren arbeitete sie in verschiedenen Institutionen als Kommunikationsverantwortliche, Projektleiterin und als Journalistin. Zuletzt entwickelte sie bei swissuniversities ein Projekt zur kommunikativen Unterstützung der Hochschulen der Schweiz in politischen Themen.

Maria Christoffel ist mit verschiedensten Ecken der Schweiz und Gegenden der Welt eng verbunden. Als Rätoromanin dritter Generation wuchs sie in den USA, Liechtenstein und im Aargau auf, lebte mehrere Jahre in Bolivien und rund zwanzig Jahre in der Romandie. Die Auseinandersetzung mit Kulturerbe ist für sie eine persönliche Geschichte und seit August eine Herausforderung, die sie mit Herzblut annimmt.

Wir heissen Maria Christoffel an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen bei der NIKE.

Denkmaltage 2018

58 000 Personen an vier Wochenenden unterwegs

Das Schweizer Kulturerbe mobilisiert. 58 000 Besucherinnen und Besucher, 3000 mehr als im Vorjahr, nahmen vom 1. bis 23. September 2018 an über 1000 kostenlosen Veranstaltungen teil. Unter dem Motto «Ohne Grenzen» luden die Europäischen Tage des Denkmals in der Schweiz an Orte ein, die prägen und verbinden.

Die Denkmaltage fanden im Kulturerbejahr 2018 nicht nur an einem, sondern an vier Wochenenden in vier Regionen statt. Die Besucherinnen und Besucher blickten an den Denkmaltagen über Sprach- und Kantonsgrenzen hinter die Kulissen wertvoller Bauten, Landschaften und Traditionen in der Schweiz. Ein begeistertes Publikum folgte der Einladung, den Mythos Gotthard zu ergründen, lernte den Zürichsee aus Sicht der Unterwasserarchäologen neu kennen, wanderte über die Baugerüste der Abtei von Payerne aus dem 11. Jahrhundert und spürte auf einer Velosternfahrt den Pfahlbauern in Luzern, Nidwalden und Zug nach. Aktuelle Baustellen öffneten exklusiv die Tore: Der Flughafen Genf, einer der ältesten Flughäfen Europas, begeisterte die Besucherinnen und Besucher mit Einblicken in geplante Erweiterungsbauten. Basel und Birsfelden luden transkantonal zu vielfältigen, musikalisch untermalten baukulturellen Entdeckungen entlang des Rheins ein.